



N I E D E R S C H R I F T

26. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

Sitzungstermin: Dienstag, 13.02.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:48 Uhr
Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende- Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Mitglieder- Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Thomas Herold

Herr Dietrich Maetz

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Sven Petke

Herr Erik Scheidler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Michael Wessel

Verwaltung- Frau Cornelia George

Frau Anke Habelmann

Frau Angela Malter

Herr Robert Troch

Schriftführerin- Frau Andrea Rottke

Abwesend:

Mitglieder- Herr Peter Gruschka

Herr Jochen Neumann

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2017
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlage
- 5.1. Haushaltssatzung 2018 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-6325/2018
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern
7. Informationen der Verwaltung
- 7.1. Flüchtlinge - Unterbringung und Integration
8. Informationen der Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

9. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2017
10. Feststellung der Tagesordnung
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Vergabe Planungsleistung Architekt LPH 5 - 8 B-6328/2018
Erweiterungsbau Rundbaukindergarten
- 11.2. Vergabe Planungsleistung Fachplanung Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro Erweiterungsbau Rundbaukindergarten B-6329/2018
- 11.3. Vergabe der Bauleistung Ausbau Dahmer Straße - Straßenbau B-6333/2018
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen der Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Herzog-von der Heide eröffnet die 26. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **neun** Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 28.11.2017

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Beschlussvorlage

TOP 5.1. Haushaltssatzung 2018 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-6325/2018

Herr Petke möchte wissen, wann das Parkhaus am Nuthefließ gebaut, wann es in Betrieb genommen wurde und wer der derzeitige Eigentümer/Betreiber sei.

Frau Herzog-von der Heide sieht sich außerstande, die Fragen sofort zu beantworten.

Auf die Frage von **Herrn Scheidler**, welche Alternativen der Eigentümer habe, falls die Stadt sich gegen eine Bezuschussung ausspricht, antwortet **Frau Herzog-von der Heide**, dass dies noch nicht mit ihm abschließend diskutiert worden sei. Eine denkbare Kostendämpfungsmaßnahme wäre z.B., Parkdecks zu sperren.

Es sei dem neuen Eigentümer hoch anzurechnen, dass er nach 16 Jahren des Niedergangs das heruntergekommene Parkhaus wieder auf Vordermann gebracht habe und außerdem den Leerstand im Ladengeschäft beseitigt habe durch die Ansiedlung eines lang ersehnten Lebensmittel-SB im Stadtzentrum.

Alle offenen Fragen, wie die zur Kostenkalkulation, werden in der entsprechenden Beschlussvorlage behandelt, sobald die Verhandlungen weitergeführt werden können, so **Frau Herzog-von der Heide**.

Herr Petke erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Tartanbahn.

Frau Herzog-von der Heide erklärt, dass die Verwaltung auch hier – in Absprache mit dem Verein - einen planerischen Vorlauf schaffen wolle, um von der in Aussicht gestellten Fortsetzung der Sportstättenförderung des Landes zu profitieren. Eine entsprechende Vorplanung sei beauftragt. Auch die Erneuerung des Radsportgerätelagers (Favorit des 3. Bürgerhaushalts) solle in dem neuen Förderprogramm platziert werden, um die kommunalen Finanzierung auf einen Mitleistungsanteil reduzieren zu können.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2018 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3

Zustimmung empfohlen

TOP 6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 6.1. 200 Jahre Fontane 2019

Herr Petke möchte wissen, wie sich die Verwaltung zum Fontane-Jahr 2019 positioniert.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass 2019 auch das Bauhausjahr sei und dem Charakter der Stadt entsprechend man sich damit beschäftige und zum inhaltlichen Schwerpunkt in 2019 machen wolle. Das schließe nicht aus, dass es eine literarische Veranstaltung zum Fontane-Jahr geben wird z.B. eine Aufführung im Stadttheater.

TOP 6.2. Einwohnerstatistik

Herr Petke erinnert an seine Frage zur Einwohnerstatistik.

Frau Herzog-von der Heide verweist auf die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung auf der Internetseite der Stadt Luckenwalde. Dort seien mit dem Stand vom 31.12.2017 alle Zahlen von Geburten, Verstorbenen, Zu- und Wegzügen exakt angegeben. Sie führen zu dem Ergebnis, dass in 2017 die Stadt um rund 160 Bewohner angewachsen ist im Vergleich zum Vorjahr.

TOP 6.3. Neue Träger für Kindertagesstätte

Frau Herzog-von der Heide bejaht die Frage von **Herrn Petke**, ob es Interesse neuer Kita-Träger gäbe, in Luckenwalde eine Einrichtung zu betreiben. Ihr sei ein Verein bekannt, den die Stadt für Tagespflegestätten erwärmen wollte, der sich jedoch für eine eigene Kindertagesstätte interessiere. Ihm sei empfohlen worden, sich zunächst mit dem Landesjugendamt zu beraten, um die baulichen und inhaltlichen Parameter zu erfahren, die für die Betriebserlaubnis nötig sind, über die das Landesjugendamt entscheidet. Nur so könne der Aufwand ermittelt werden, um das vom Verein ins Auge gefasste Mietobjekt zu ertüchtigen.

TOP 7. Informationen der Verwaltung

TOP 7.1. Flüchtlinge - Unterbringung und Integration

Frau Habelmann stellt eine Ausarbeitung unter dem Titel „Ermitteln und Dokumentieren von Gemeinsamkeiten und Unterschieden beim Zusammenleben von Flüchtlingen verschiedener Herkunft und langjährigen Luckenwaldern“ vor. Aufgrund eigener Erfahrungen hat sie unterschiedliche Wertvorstellungen in den jeweiligen Kulturkreisen ausgemacht, die oft Ursache für Missverständnisse oder nicht nachvollziehbare Handlungsweisen sein können. Die Gegenüberstellung sei keine abschließende Aufzählung. Sie sei erfreut über Ergänzungen aus dem Kreis der Hauptausschussmitglieder.

Frau Herzog-von der Heide teilt eine aktuelle Aufstellung des Landkreises aus, aus der sich die Belegung der Übergangswohnheime im gesamten Landkreis zum Stichtag 31.01.2018 ergibt. Ergänzt wurden die Angaben um die Anzahl aller in Luckenwalde gemeldeten Menschen, die aufgrund ihrer Nationalität als Geflüchtete eingeschätzt werden. Zum 31.10.2017 lebten 1.075 Flüchtlinge in Luckenwalde.

Hauptherkunftsorte sind

- Syrien (36 %)
- Russische Föderation (17 %)
- Afghanistan (12 %)
- Kasachstan (3 %)
- Somalia (3 %)
-

Die Verwaltung schätzt ein, dass ca. 55% eine Bleibeperspektive aufweisen (vor allem Syrer). Wie viele Menschen gläubige Muslime sind, ist unbekannt. Religionszugehörigkeit wird nur für Kirchensteuerzahler erfasst.

Unter den gläubigen Muslimen in dieser Stadt entstand bereits vor zwei Jahren der Wunsch, auch in Luckenwalde eine Möglichkeit für das Freitagsgebet zu finden. Im Islam ist das sogenannte "Freitagsgebet" eine im Koran verankerte religiöse Verpflichtung sei. Das Gebet am Freitag ist das wichtigste der gesamten Woche und soll gemeinschaftlich verrichtet werden.

Das Anliegen eines Gebetsraumes war u. a. auch Gegenstand einer Versammlung am 20.01.2018, an der – eingeladen von der Stadt, der evangelischen Kirche und der RAA-Brandenburg „Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie“- ca. 50 Menschen teilnahmen. Der Besucherkreis setzte sich aus Flüchtlingen und ihren deutschen Helfern zusammen, so **Frau Herzog-von der Heide**.

Frau Kierschk als Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirats brachte auf der Beratung das Haus Sonnenschein ins Gespräch. Dies sei freitags nicht durch eine der dort tagenden Selbsthilfegruppen und Initiativen belegt und kann deshalb von 10 bis 16 Uhr für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden gegen einen Obolus von 1 EUR pro Teilnehmer. Die Höchstgrenze der Teilnehmer beträgt 50 Personen.

Der Stadt und der Hausherrin ist ein konkreter Ansprechpartner benannt. Bisher habe es bereits drei Freitagsgebete gegeben.

Frau Kierschk und **Frau Habelmann** schildert die bisherigen Erfahrungen:

- guter Kontakt zum Ansprechpartner
- guter Umgang mit der Räumlichkeit, ruhiger Ablauf vor Ort
- bisher ca. 50 Teilnehmer aus Syrien und Afghanistan
- derzeit keine Frauen, da der Raum zu klein ist (Für Frauen besteht die Möglichkeit, in der Begegnungsstätte für Frauen, Grabenstraße 6 a zu beten.)

- In welchen Sprachen wurde gepredigt? In Arabisch und Deutsch. (Afghanische Teilnehmer verstehen die religiösen Texte teilweise – könnten aber selber für einen Übersetzer sorgen.)

Frau Habelmann wird noch die Nachbarn von Haus Sonnenschein persönlich über die stattfindenden Veranstaltungen informieren.

Frau Habelmann übermittelt den Stadtverordneten eine Einladung, an einer der nächsten Freitagsveranstaltungen als Besucher teilzunehmen. Nach einer sechswöchigen praktischen Phase soll es einen Erfahrungsaustausch geben. Falls die Hauptausschussmitglieder Anregungen für konkrete Gesprächsthemen haben, so bittet **Frau Herzog-von der Heide** um entsprechende Rückmeldungen.

Herr Wessel hält es für gut, dass die Predigt auch auf Deutsch gehalten wird.

Herr Scheidler begrüßt es, dass eine pragmatische Lösung gefunden worden sei, um den Geflüchteten die Möglichkeit zu geben, ihren Glauben in dieser Stadt zu leben.

Herr Swik schließt sich dieser Auffassung an. Er zeigt sich außerdem erfreut über die von Frau Habelmann erarbeitete „Mentalitäts-Übersetzungshilfe“.

TOP 7.2. Stand Kita-Module

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass die Baugenehmigungen für die Kita-Module eingegangen seien. Die Schließtage der Kita Sunshine vom 1. bis 2. März 2018 werden genutzt, um das 1. Modul aufzustellen. Das 2. Modul für die Poststraße wird ca. 1 Woche danach aufgestellt. Über notwendige Straßensperrungen wird kurzfristig informiert.

TOP 8. Informationen der Ausschussvorsitzenden

keine

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:39 Uhr hergestellt.

Elisabeth Herzog-von der
Heide
Vorsitzende/r

Andrea Rottke
Schriftführer/in

13.10 24 31 02